

Im Einsatz für das Kloster Mor Gabriel

Ralph Brinkhaus *weilt mit Delegation in der Türkei*

■ **Gütersloh.** Der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus ist in den Tur Abdin in den Südosten der Türkei gereist. Der Tur Abdin ist die Herkunftsregion eines großen Teils der aramäischen Familien syrisch-orthodoxen Glaubens, die heute im Kreis Gütersloh leben. Von den 60.000 bis 70.000 syrisch-orthodoxen Aramäern in Deutschland leben alleine etwa 10 Prozent im Kreisgebiet.

Im Tur Abdin besuchte Brinkhaus syrisch-orthodoxe Kirchen und Klöster, auch das Kloster Mor Gabriel. Mor Gabriel stellt als eines der ältesten christlichen Klöster weltweit das geistliche Zentrum der heute noch im Südosten der Türkei lebenden syrisch-orthodoxen Minderheit sowie der syrisch-orthodoxen Christen in Deutschland dar.

Derzeit ist das Kloster Gegenstand von Gerichtsverfahren. Beobachter fürchten, dass von den

gegnerischen Parteien eine Schließung oder Benachteiligung des Klosters verfolgt wird. Auf Antrag von Abgeordneten aller Fraktionen hat sich der Deutsche Bundestag zum Kloster Mor Gabriel bekannt. Bundestagspräsident Lammert richtete im Februar einen entsprechenden Appell an die Türkei. Auch der Rat der Stadt Gütersloh verabschiedete 2009 eine Resolution und sprach sich darin für die Achtung der Minderheitenrechte von syrisch-orthodoxen Christen in der Türkei aus.

Begleitet wurde Brinkhaus von mehreren Aramäern aus dem Kreis Gütersloh: Ischo Can (CDU-Ratsherr in Gütersloh), Eliyo Cetin (Mitglied des CDU-Kreisvorstandes), Andreus Aras (Verein DETA), Nuri Akbaba (Vorsitzender der St.-Maria-Gemeinde und Mitglied des CDU-Ortsvorstandes Gütersloh), Ciccis Gök (St.-Maria-Gemeinde).